

Das DMP in Niedersachsen

Ein Erfahrungsbericht eines Pädiatrischen Pneumologen aus Soltau-Fallingbostal (KV-Bezirk Verden)

Michael Abend, Heidekreis-Klinikum Soltau

Viele Jahre haben wir Pädiater uns die Versorgung der Kinder und Jugendlichen mit den Allgemeinmedizinern und Internisten teilen müssen. Aus politischer Sicht wurde es immer wenig berücksichtigt, dass die ärztliche Behandlung von Kindern und Jugendlichen ausschließlich von Kinder- und Jugendmedizinern erfolgen sollte. Durch den zusätzlichen Erwerb entsprechender Subspezialisierungen (Allergologie, Neonatologie, Neuropädiatrie etc.) ist es für den Pädiater sehr wichtig geworden, darzustellen, dass er als Spezialist für die Kinder und Jugendlichen zuständig sein sollte. Ein Tatbestand, der im Grunde schon die Beschreibung eines weißen Schimmels widerspiegelt.

Vorrang für Pädiatrische Pneumologen?

Seit der Einführung der Qualifikation „Pädiatrische Pneumologie“ in Niedersachsen im Jahr 2005 ist es für uns besser möglich, die Versorgung pneumologischer Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen den Pädiatern zuzuordnen. Im Rahmen von Übergangsregelungen konnten wir in Niedersachsen seit 2005 mehr und mehr Pädiatrische Pneumologen (aktuell über 30) hinzugewinnen. Ziel sollte es sein, dass die Versorgung durch die Pädiatrischen Pneumologen flächendeckend sichergestellt werden kann. Hierfür ist die kontinuierliche Weiterbildung zum Pädiatrischen Pneumologen in entsprechenden pädiatrischen Zentren erforderlich.

Nun ist aber nicht alles vom Pädiatrischen Pneumologen zu leisten.

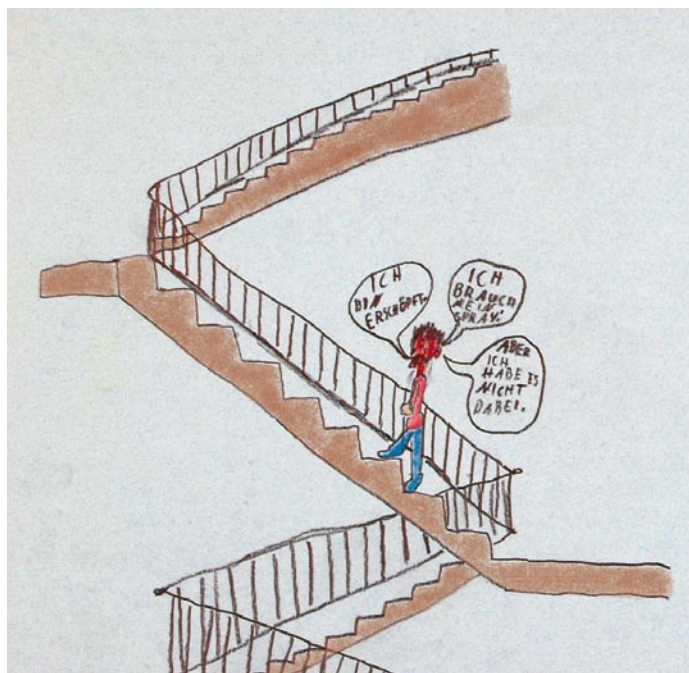
Zum 1. März 2007 ist das DMP-Asthma in Niedersachsen eingeführt worden. Einerseits soll die finanzielle Honorierung der oft aufwändigen Untersuchungen gesichert werden. Andererseits wird mit der Teilnahme am DMP Asthma die effiziente und effektive Behandlung der Versicherten der Krankenkassen garantiert. Sämtliche Krankenkassen unterstützen dieses Programm. In den Statuten des DMP Asthma ist veran-

kernt, dass die Versorgung asthmakrankter Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Stufen organisiert ist. Damit wird den Pädiatern strukturiert und qualitätsorientiert ermöglicht, die Behandlung der Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Kinder- und jugendärztliche Hausärzte (Level-1-Arzt) und Pädiatrische Pneumologen (Level-2-Arzt) können das gesamte Spektrum des DMP Asthma im Kindes- und Jugendalter übernehmen. Die Asthmaschulung gemäß dem Curriculum der AG Asthmaschulung im Kindes- und Jugendalter e.V. (AGAS) ergänzt die vollständige Versorgung der Kinder. Kritisch anzumerken bleibt jedoch, dass das DMP Asthma lediglich für Kinder ab 5 Jahren gültig ist und jüngere Kinder entsprechend nicht partizipieren können. Dennoch ist das DMP in der Theorie und unter Berücksichtigung der teilnehmenden Kostenträger ein großer Schritt für die Versorgung der Kinder und Jugendlichen durch uns Pädiater!

ken bleibt jedoch, dass das DMP Asthma lediglich für Kinder ab 5 Jahren gültig ist und jüngere Kinder entsprechend nicht partizipieren können. Dennoch ist das DMP in der Theorie und unter Berücksichtigung der teilnehmenden Kostenträger ein großer Schritt für die Versorgung der Kinder und Jugendlichen durch uns Pädiater!

Zulassungsausschuss als Hürde

Die Teilnahme eines Arztes am DMP Asthma wird vom zuständigen Zulassungsausschuss geregelt. Vorgesehen sind primär die vertragsärztlich tätigen Ärzte. Sollte die Versorgung im Zustän-



Asthma bronchiale führt zu beschwerlichen Wegen – offenbar nicht nur für die Patienten.

digkeitsbereich einer KV-Bezirksstelle nicht gegeben sein, so kann ein Krankenhausarzt ermächtigt werden.

Im Planungsbereich für Vertragsärzte in Soltau-Fallingbostal ist aus kinder- und jugendärztlicher Sicht eine Überversorgung von 130 Prozent zu verzeichnen. Keiner dieser Kollegen trägt jedoch die Zusatzbezeichnung Allergologie oder Pädiatrische Pneumologie. Dafür ist der in diesem Planungsbereich tätige Krankenhausarzt Allergologe und Pädiatrischer Pneumologe. Er ist für den pneumologisch-diagnostischen Komplex in der vertragsärztlichen Versorgung ermächtigt. Das angeschlossene Krankenhaus bietet seit 1997 regelmäßig ambulante Asthaschulungen gemäß dem Curriculum der AG Asthaschulung im Kindes- und Jugendalter an. Der Krankenhausarzt als Leiter des Schulungsteams war langjährig Landesqualitätsbeauftragter der AGAS in Niedersachsen. Sein Antrag beim zuständigen Zulassungsausschuss, am DMP Asthma als Level-2-Arzt teilnehmen zu dürfen, wurde aber zweimal abgelehnt.

Die Ablehnung aus Verden (Bezirksstelle der KV) wurde dadurch begründet, dass die Versorgungsstufe 2 des DMP Asthma in Zukunft durch eine niedergelassene pädiatrische Kollegin übernommen werden soll. Ebenso würde die ambulante Asthaschulung für Soltau-Fallingbostal demnächst von ihr übernommen werden. Das DMP Asthma schreibt aber vor, dass der Arzt der Versorgungsstufe 2 eine „Zusammenarbeit mit einem Krankenhaus mit einem pneumologischen Tätigkeitsfeld bzw. pädiatrisch-pneumologischen Tätigkeitsfeld“ vorweisen muss.

Die weiteren Recherchen ergaben, dass die Kollegin, wenn sie denn die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Versorgungsstufe 2 erfüllen sollte (sie ist keine Allergologin und keine Pädiatrische Pneumologin), weder mit dem ortsansässigen Krankenhaus mit pädiatrisch-pneumologischem Tätigkeitsfeld (inkl. der vorhandenen apparativen pneumologischen Ausstattung) kooperiert noch ambulante Asthaschulungen anbietet.

Erwachsenen-Pneumologen profitieren

Neuere statistische Zahlen haben ergeben, dass längst nicht mehr jedes zehnte Kind, sondern schon jedes achte Kind an einem Asthma bronchiale leidet. Eine flächendeckende Versorgung der Kinder in Soltau-Fallingbostal auf der 2. Versorgungsstufe des DMP Asthma erscheint durch die erwähnte Beschlussfassung des Zulassungsausschusses unrealistisch. Die Kinder werden in Zukunft weiter zu den Erwachsenen-Pneumologen überwiesen, die mit großem Fleiß am DMP Asthma teilnehmen und berechtigt sind, die Kinder und Jugendlichen in der Versorgungsstufe 2 zu behandeln. Die Pfründe, über die sich die Pädiater angeblich streiten, werden von den Nicht-Pädiatern abgeschöpft!

Der betroffene Krankenhausarzt hat gegen den Beschluss des Zulassungsausschusses Widerspruch eingelegt. Die Landesvertretungen der Krankenkassen in Niedersachsen und die niedersächsische KV sind über die Situation informiert.

Derzeit funktioniert das DMP Asthma in Soltau-Fallingbostal im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin eben nicht! Wenn in anderen Zulassungsausschüssen der niedersächsischen KV-Bezirkstellen ähnliche Beschlussfassungen erfolgen, droht das DMP Asthma bei den Pädiatern zu scheitern. bvkj, GPP und GPA mögen aufmerksam das Verhalten der KVn beobachten, damit die Kinder und Jugendlichen auch tatsächlich von Pädiatern versorgt werden.

*Dr. med. Michael Abend
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,
Allergologie, Pädiatrische Pneumologie
Heidekreis-Klinikum Soltau
Kinderabteilung
Oeninger Weg 30, 29614 Soltau
E-Mail: Abend@heidekreis-klinikum.de*